



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 143.

Welzheim, Sonntag, den 17. September 1899.

33. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf die Viehmärkte in Gaildorf am 18. d. Mts. und Sulzbach a. R. am 21. d. Mts. verboten.  
Den 15. September 1899.

K. Oberamt.  
Straub, A.-B.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 20. d. Mts. in Rudersberg stattfindenden Viehmarkt verboten. Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, dies in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.  
Den 16. September 1899.

K. Oberamt.  
Straub, A.-B.

K. Amtsanwaltschaft Welzheim.

## Fahndung.

In der Nacht vom 23. auf 24. August 1899 ist dem Gutbesitzer Karl Ginderer in Gausmannsweller aus seinem Hof eine amerikanische Feugabel mit drei eisernen Zinken, in deren hölzernen Stiel die lateinischen Buchstaben K. H. eingebrannt sind, entwendet worden.

Ich ersuche um Fahndung nach dem Thäter und um sachdienliche Mitteilungen.  
Den 14. September 1899.

Waizenegger.

## Bestellungen

auf den

**Botte vom Welzheimer Wald**  
für das IV. Quartal 1899

(Oktober, November, Dezember.)

Können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

## Württemberg.

Stuttgart, 14. Sept. Der König hat folgende allerhöchste Ordre erlassen:

Die hohe und uneingeschränkte Anerkennung, welche S. Maj. der Kaiser meinem Armeecorps wie nach der Parade, so auch heute am Schluß der im ganzen Verband stattgehabten Manöver gezollt haben, erfüllt mich mit großer Freude und gerechtem Stolz. Ich beglückwünsche meine Truppen zu dem vollen Erfolge, mit welchem sie vor den Augen des obersten Kriegsherrn bestanden haben und spreche denselben in all ihren Gliedern meinen wärmsten Dank aus für die treue unermüdlige

Eingabe an die vielseitigen Aufgaben des Dienstes, welche allerorts und in allen Dienstgraden betätigt, ein solch vorzügliches Resultat gezeitigt haben. Daß mein Armeecorps, nicht rastend, sondern fortschreitend seinen ehrenvollen Platz in der großen deutschen Armee behaupten wird, dessen bin ich sicher.  
Stuttgart, 13. Sept. 1899. Wilhelm.

Stuttgart, 15. Sept. Heute früh ist der zweitälteste Mann in hiesiger Stadt, Herr Bankier Adolph v. Bellnagel, mit 95 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen. Der alte Herr, der in den weitesten Kreisen die größte Hochachtung und Verehrung genoß, war bis in die letzten Jahre hinein körperlich rüstig und geistig frisch geblieben. Vor 25 Jahren, schon als Siebziger, war er Präsident des damals in Stuttgart abgehaltenen deutschen Bundeskongresses, wie er überhaupt dem Schützenwesen stets ein Freund und Förderer gewesen ist.

Mühlhausen, 14. Sept. Letzte Woche wurde eine große Menge toter Fische am Wehr der hiesigen Baumwollspinnerei angeschwemmt. Da die Fische von Cannstatt her angetrieben waren, so ist die Ursache dieser großen Fischsterblichkeit nedarauwärts zu suchen. Vielleicht ist sie die Folge eines während der letzten Gewitter in den Neckar niedergegangenen Blitzstrahls.

Serres, 13. Sept. Bei den gestrigen Kaisermanövern wurde ein Soldat der Infanterie im Walde bei Weiskach von seinem Neben-

mann mit einer Blazpatrone in den Kopf geschossen, so daß er auf der Stelle tot niedersank. Weiteren Meldungen aus Leonberg zufolge ist der Verunglückte der bei der 6. Compagnie des Ulmer Infanterieregiments Nr. 120 stehende Musketier Wiedmann aus Saulgau. Er wäre heute nach Schluß der Manöver zur Entlassung gekommen.

Nirchheim u. L., 15. Sept. Ein hiesiger Schäfer ist seinem Herrn mit 8000 *M.*, die er für Schafe gelöst, durchgegangen.

Hoffingen, W. Balingen, 14. Sept. Beim Graben eines Eisellers wurde der verheiratete, 29 Jahre alte Farrentwärter Johannes Roth von hier durch abrutschende Erdmassen derart am Unterleib verletzt, daß er bald darauf starb.

Havensburg, 15. Sept. Die Maul- und Klauenseuche in den Bezirken Niedlingen, Saulgau, Waldsee, Havensburg und Tettnang nimmt zu.

Friedrichshafen, 14. Sept. Beim schönsten Wetter traf heute mittag 1 Uhr S. M. der König mit Gefolge zum nochmaligen, auf 10 Tage bemessenen Aufenthalt hier ein.

## Deutschland.

Berlin, 15. Sept. Der russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawiew, ist gestern abend aus St. Petersburg hier eingetroffen. Er wurde von sämtlichen Herren der russ. Botschaft empfangen. Graf Murawiew beabsichtigt, nach Wiesbaden zu reisen, um

sich dort bis zur Ankunft der Zaren aufzuhalten.

München, 15. Sept. Der Prinzregent hat infolge der Hochwasserverheerungen seinen Jagdausenthalt im Allgäu unterbrochen und kehrt heute nachmittags nach München zurück. Der Staatsminister des Innern Frhr. v. Feilitzsch hat ebenfalls seinen Urlaub abgebrochen und die Geschäfte sofort übernommen. Man spricht bereits von einer großen Notstandsvorlage, die an den Landtag kommen soll. Die Isar ist während der Nacht um etwa 1 m gefallen. Die Linie Salzburg-Wörgl ist unterbrochen, ebenso ist über Passau kein Verkehr nach Böhmen mehr möglich. Der Verkehr nach Wien wird über Regensburg, Plattling, Eisenstein, Pilsen geleitet.

## Ausland.

Aus Paris wird gemeldet: Es erscheint als feststehend, daß die Regierung den Dreifuss-Handel gänzlich beizulegen beabsichtigt durch Begnadigung Dreyfus' und die Niederschlagung des Zola- und Picquart-Prozesses, also durch eine allgemeine Amnestie, die in erster Linie Dreyfus zu gut kommen soll.

Brüssel, 14. Sept. General Mercier, der nicht mehr aktiv ist und deshalb frei in seinen Handlungen ist, beauftragte einen bekannten hies. antisemitischen Senator und Advokaten mit Erhebungen über alle belgischen Blätter, welche während des Dreyfus-Prozesses dem genannten General wenig schmeichelhafte Dinge gesagt haben.

London, 15. Sept. Die „Daily News“ berichtet aus Kapstadt: 1000 Mann arbeiten an der Verteidigung von Prätoria; es werden Schanzgräben ausgehoben und Erdwerke aufgeworfen.

Bloemfontein, 14. Sept. Reutermeldung. Die Mitglieder des Rates des Oranjesstaates wurden benachrichtigt, daß sie sich auf eine schnelle Einberufung des Rates zu einer außerordentlichen Sitzung bereit halten sollen. Eine Versammlung der Burghers des Oranjesstaates hat beschlossen, im Falle des Ausbruches von Feindseligkeiten mit Transvaal Schulter an Schulter zu stehen.

## Berschiedenes.

Ung, 15. Sept. Die Aufhetzung des Wetters hält an; gestern sind mehrere Brücken und zahlreiche Häuser eingestürzt. In der Gegend von Nied und Scharding herrscht noch große Ueberschwemmung. Der Inn ist bedeutend gestiegen, die Donau fällt bei Wels langsam.

Budweis, 15. Sept. Die Flüsse Malsch und Moldau fluten langsam.

## Handel und Verkehr.

Stuttgart, 14. Sept. (Wostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut amtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 0 Waggon aus Württemberg, 2 aus Hessen, 1 aus Holland, 1 aus Italien, zusammen 4 Waggonladungen zu 10,000 kg Wostobst, welche im großen zu 1000—1050 M. und im kleinen von M. 5,00—5,50 M. per 50 kg verkauft wurden.

Stuttgart, 11. Sept. (Landes-Produkten-Börse.) Mitgeteilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger. In der abgelaufenen Woche ist im Getreidegeschäft keine Aenderung eingetreten, auch die amerik. Notierungen für Weizen sind ziemlich gleich geblieben. Es hat indessen der Import an ausländischen Weizen zunächst fast ganz aufgehört. Die Einkaufspreise in Amerika stehen nicht im Einklang mit den hier zu erzielenden Preisen und russ. Weizen ist geradezu unrentabel. So kommt es, daß das Geschäft fast voll-

ständig stagniert, umsomehr die Mühlen ihren Bedarf bequem mit Inlandware decken können. Der Verkehr an heutiger Börse ist ruhig bei zuwartender Haltung und behaupteten Preisen.

Wir notieren per 100 Kilogr. frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit:

Weizen, württ. 17,50 M., bayer. 17,50 M., Ulla 17,75—18,25 M., Saxonka Ia. 18,75 M., Markt, Walla-Walla 17,75—18 M., Zaplata 16,25—18 M., Amerik. 18 M., Kernen Oberländer 17,25—17,50 M., Dinkel neu 11,50 bis 12 M., Roggen württ. 16 M., russ. 16 bis 16,50 M., Gerste württ. 16,50—17 M., Pfälzer 19—19,50 M., Tauber 18—18,25 M., ungarisch 17,50—19,50 M., Haber Oberländer 14—14,50 M., Unterländer 13,50 bis 14 M., Mais Mixed 11,25—11,50 M., Zaplata gesund 11,25—11,50 M.

### Mehlpreise

per 100 Kilogr. inkl. Sack:

Suppengries 28,50—29,00 Mk.

Mehl Nr. 0 Mk. 28,50—29,00

Mehl Nr. 1 " 26,50—27,00

" " 2 " 25,00—25,50

" " 3 " 23,50—24,00

" " 4 " 21,50—22,00

" Kleie mit Sack 8,80 Mk.

Untertürkheim, 14. Sept. Der gestrige Fahmarkt, welcher erstmals heuer am Güterbahnhof stattfand, war gut befahren und von zahlreichen Käufern besucht. Es wurden bezahlt für kleine Fässer 10—12 S., für mittlere und große 6—8 S. per Liter Inhalt, je nach Qualität. Der Verkauf ging gut von statten.

## Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Fortsetzung.)

„Das kann unsere Sorge jetzt nicht sein.“ antwortete Antje. „Vor allen Dingen: hinaus.“

Mit diesen Worten hücte sie sich und kroch beinahe auf Händen und Füßen zu dem Mauerloch hinaus. Fest griff sie dann in die Hollunderzweige, bog dieselben zurück und machte für Eberhard freie Bahn.

„Ich will doch versuchen, wenigstens die Thür anzulehnen!“ sagte dieser. „Wir dürfen unser schönes Geheimnis nicht so ohne weiteres preisgeben! Späterhin werde ich den Hollunderbusch tüchtig beschneiden lassen!“

Um das Terrain des Parkes zu betreten, mußte man vom Turm aus einige Stufen emporsteigen, und als Graf Eberhard, zu dem Zweck, die Thür anzulehnen, nochmals auf die Turmschwelle trat, erwies sich abermals die Weisheit der Erfinder dieses Gefängnisses.

Auf der Schwelle mußte Graf Eberhard mit dem Fuß einen Knopf oder einen Hebel, welcher mit dem Ganzen in Verbindung stand, berührt haben; denn langsam bewegte die Thür sich in ihre frühere Lage zurück und schloß die vorher entstandene Fuge mit staunenswerter Genauigkeit wieder zu.

Schweigend und unheimlich davon berührt, standen Eberhard und Antje vor diesem Wunder; dann reichten sie sich im stummen Einverständnis die Hände. Es bedurfte zwischen ihnen keiner Worte weiter. Das Geheimnis war eingebettet in ihre verschwiegenen Seelen.

Es war zehn Uhr abends geworden. Dunkelheit umgab die Pfadfinder; aber vom Himmel leuchteten die funkelnden Sterne herab und der Nachtwächter des Schlosshofes, welcher Büttel und Wächter in einer Person war, sang lust:

„Bewahrt das Feuer und das Licht, damit im Schlosshofe kein Schade geschieht, und lobet Gott, den Herrn!“

„Ja, lobet Gott, den Herrn!“ wiederholte Antje leise für sich, im Gefühl wiedererlangter Freiheit, und der Jüngling ihr zur Seite löschte rasch das Licht seiner Laterne aus, damit der Sänger nicht auf die leise schleichenden Gestalten aufmerksam wurde.

„Gute Nacht, Antje!“ flüsterete er ihr zu.

„Schlaf wohl, mein Eberhard!“ gab sie ebenso leise und treuherzig zurück, und dann gingen beide nach verschiedenen Richtungen vorsichtig ihrer Heimstätte zu.

Im Gezweig der knospenden Binden des Parkes regte sich eine Schwarzamsel und begann traumhaft zu zwitschern, als empfände sie im Traume die kommende Frühlingseligkeit aber durch die knorrigen Eichen strich der Nachtwind, so daß sie ihre hochragenden Wipfeln verwundert zu schütteln schienen, über die Auferstehung des alten, graufigen Turmgeheimnisses.

Diesmal aber hatten die allezeit lauernden Augen der Schlossspinne nichts bemerkt. Mamsell Schreck hatte die Nachtmütze über die Ohren gezogen und glaubte sich für immer von Anblick der Friesin befreit, und der Ausgang des von ihr beobachteten Höllenwerkes blieb für sie ein ungelöstes Rätsel.

Als sie am nächsten Morgen den jungen Grafen unter Beihilfe seines Cornelius zu Pferde steigen sah, erweiterten sich ihre stehend lauernden Augen bis zum Außersten. Und — was noch schlimmer war — sie sah die ihr verhasste Friesin neben ihm stehen und ihm die Hand zum Gruß hinaustreichen. Dabei schauten sie sich in die Augen, wie ein Paar Liebesleute. Nein, das ging nicht mit rechten Dingen zu!

Dasselbe mußte auch wohl Graf Templin glauben, welcher in demselben Augenblick in Begleitung des Kandidaten Mittelstädt in voller Karriere auf den Schloßhof gefahren kam.

Mit jähem Ruck ließ er halten und starrte sprachlos auf die Gruppe, welche sich seinem Blick darbot. War das Teufelspud, oder narrete ihn ein Vision? Aber nein, es war Wahrheit!

Der junge Erbe kam ihm entgegengeritten, grüßte mit vollendeter Ritterlichkeit und sagte:

„Guten Morgen, Graf! Guten Morgen, Herr Kandidat! Mit gütiger Erlaubnis werde ich vor der Lehrstunde erst einen kurzen Morgenritt unternehmen!“

Rasch war er darauf mitsamt dem hübschen Cornelius enteilte.

Der Wagen des Grafen Templin hielt vor dem Portal, und müden Schrittes und mit nachdenklicher Miene stieg er die Schloßterrasse und zu seinem Zimmer empor.

„Deshalb diese furchtbare Nacht, daß ich mich am Morgen wie vom Teufel geäfft sehen muß,“ dachte er.

Graf Templin war am Abend zuvor, gleich nachdem er den jungen Grafen und seine Begleiterin zu Gefangenen gemacht hatte, auf und davon gefahren; er fürchtete, wankend zu werden und seine Opfer wieder in Freiheit zu setzen, und dann vermochte er auch nicht, Nachtruhe zu suchen über lebendig Begrabenen. Fräulein von Massow hatte mit Schauder gehört, wie der Graf spät abends angejagt kam und sein Wagen donnernd auf die Rampe fuhr. Dann hörte sie ihn fast die ganze Nacht in seinem Zimmer ihr zu Häupten auf und nieder wandern; daher hob sich ihr Dusen im Gefühl der Erleichterung, als sie erfuhr, daß sie wieder einige Stunden ohne die unheimliche Nähe des Grafen allein mit Fräulein Glerow verleben durfte —

(Fortsetzung folgt.)

# Bestellung auf schönes Mostobst

zum Tagespreis, wie auch auf

## Tyroler und Italiener Trauben,

in bloß 1. Qualität, nehme ich entgegen. Bemerkte muß werden, daß in diesem Jahre sowohl die Trauben- wie auch die Obsternie um 14 Tage früher denn sonst ist, in Folge der anhaltend guten Bitterung.

**H. HOHLY.**

## Herren- und Knaben-Hüte

in Seide, Haar, Filz und Loden,

neuester Faconen, zu denkbar niedrigst gestellten Preisen hält neu sortiert fortw. auf Lager

**Matth. Klent.**



# Oefen u. Kochherde

empfehlst billigst

**Chr. Bauer.**

W e l z h e t m.

## Buckskin, Halbtuch,

halb- und baumwollene Hosenzeuge,

## Damenkleiderstoffe

in schwarz und farbig in den neuesten Dessins,

## Baumwoll-Flanelle

zu Kleider und Hemden,

## Blaudruck, Unterrockstoffe

Schurzeugen, Damaste, Satin,

Piqué und Pelzpiqué,

Gardinen-Stoffe, weiß und farbig,

Bett- und Tisch-Decken,

sowie Bettvorlagen

empfehlst in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**G. Schober,**

F. W. Kunz Nachfolger.

## Fertige Sofa's

in schöner Ausführung setzt einige Stück

à **Mark 25**

sofort dem Verlaufe aus

**Matth. Klent.**

# Cravatten in schönster Auswahl

von 10 Pfg. an

Papiertragen mit Lein-Überzug

Papierstehtragen „ „ „

Papiertragen „ „ „

und mit zurückgebogenen Ecken

Papiervorstecker „ „ „

Papiervorstecker ohne „ „ „

Papiermanchetten mit „ „ „

Gummi-Kragen, -Manchetten, -Vorstecker

Leinene- „ „ „ „

Hemden weiß und farbig

Unterleibchen, Unterhosen, Socken, Strümpfe.

## Schuhwaren

empfehlst sehr billig

**Heinr. Aug. Wilsinger.**



## Gentner's Schuh-Fett

(Thran - Fett)

in roten Dosen.

macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft.

Gentner's Wilshe in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder prachtvollen Glanz.

Man achte auf die Schutzmarke Raminfeger und die Firma des Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.

## In jeder deutschen Familie sollte die „Tierbörse“ gehalten werden:

denn die „Tierbörse“, welche im 12. Jahrgang in Berlin erscheint, ist unbestreitig

das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. pro Vierteljahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs:

1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5. gratis: Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Rätsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Werkes.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer etc. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg. Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.



**C. Kaelble**  
Maschinen-Fabrik  
Backnang.

Specialität:

**Bandsägen**

jeder Größe.

Kreissägen,

Holz-

Drehbänke,

ganze Einricht-

ungen für

Holzbearbeitung.

Transmissionen,  
schmiedeeiserne  
Riemscheiben.

Billige Preise.

## Frische Bratwürste

weiße Preßwurst

empfehlst

Mehger Rohle.

Schönen

**Speck**

per Pfd. 65 Pfg. empfehlst

D. D.

**Chr. Becker, Murrhardt,**



beebrt sich den Eingang sämtlicher  
Neuheiten für Herbst & Winter

in  
**Anzug-, Hosen- & Ueberzieherstoffen**  
für Herren und Knaben

in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl von  
den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen modernen  
Geweben und Farben anzuzeigen.

Musterkarten vom Lager stets zu Diensten.

Ferner mache ich die

**Herren Reservisten**

auf mein

**reichhaltiges Kleidermagazin**

aufmerksam, sowie auf weiße und farbige Hemden, Normal  
und Reform, Unterhosen, Jagdwesten, Focken,  
Fragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger,  
Taschentücher etc.

**Anfertigung nach Maß**

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz, pünktlicher  
Arbeit und prompte billige Bedienung.

**Chr. Becker.**

**P f a h l b r o n n.**

**Bestellungen**

auf schöne junge Hohenheimer Kern- und Steinobstbäume  
aller Art, 1. u. 2. Klasse, sowie Zwergobstbäume nimmt inner-  
halb 14 Tagen entgegen. Kosten- u. Sortenverzeichnis kann bei  
mir eingesehen werden.

Auch würde ich auf Verlangen den Baumsatz billigt besorgen.  
Den 15. Sept. 1899.

**Joh. Georg Tränkle.**

Schöne großfrüchtige Prestlingspflanzen  
**Laxtons-Noble**

hat abzugeben

Der Obige.

**Frachtbriefe**

hält vorrätig

**L. Unterzuber.**

**Alldorf.**

In den Monaten September und Oktober treffen für mich  
Waggonladungen

**Thomasphosphatmehl**

auf Bahnstation Lorch ein. Bestellungen hierauf, bei Ab-  
nahme ganzer Waggon zu Werkpreisen, nimmt entgegen.

**Dr. Mayer.**

Welzheim.

**Fertige**

**Herrn- & Knaben-Anzüge**

in Tuch, Buckskin und Cheviot,  
sowie

**Arbeiter-Hosen & Toppfen**

zu allerniedrigsten Preisen in nur Ia Qualität  
find zu haben bei

**Matth. Klenk.**

**1 Webstuhl**

sowie eine

**Hobelbank**

verkauft. Wer, sagt  
Die Expedition.

Welzheim.

**Tafel-Klavier,**

in bestem Zustande, mit schönem  
Ton, sehr wegen Platzmangel zu  
billigstem Preise sofort dem Ver-  
kauf aus. Wer, sagt die Exped.

**Tüchtiger Säger**

wird in Gälde gesucht  
Näheres die Redaktion.

Welzheim.

**Neue  
Häringe**

empfehl

**H. Hohly.**

Welzheim.

Frische

**Bratwürste**

sowie

**Frankfurter Bratwürste**

empfehl

**Widerwirt Sinderer.**

**Im Jahre 1900**

waschen sich Alle mit der echten  
**Kadebenler Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co., Kadeben-Preuden,  
weil es die beste Seife für eine zarte,  
weiße Haut und rosigen Teint, sowie  
gegen Sommerprossen und alle Haut-  
unreinigkeiten ist. à St. 50 Pf. bei:  
Apotheker Dilsinger und Carl Kunz.

Manholz.

Schönen

**Saatroggen und  
Dinkel**

hat zu verkaufen

**Gottfried Bauer.**

**1 neue Obstmühle**

hat zu verkaufen

**Carl Müller.**

**Pennvereins-  
(Volksfest-) Lose.**

Hauptgewinn M. 15000.

Gesamtgew. M. 40000.

Ziehung garantiert am

5. Oktober d. J.

Lose à M 1, 13 Lose

für M 12 empfiehlt die

**General-Agentur**

**Eberh. Fetzer,**

**Stuttgart.**

Bei der Beliebtheit

obiger Lose sind dieselben

erfahrungsgemäß immer

bald vergriffen, weshalb

baldiger Bezug ratsam.

In Welzheim bei G.

Dilsinger.

Steng reelle u. billigste Bezugsmittel

In mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

**Gänsefedern.**

Gänsefedern, Schwannfedern, Schwan-  
nendannen u. alle anderen Sorten Bettfedern  
u. Daunern. Reinheit und beste Reinigung  
garantiert! Gute, preisw. Bettfedern v. Pfund  
für 0,60; 0,80; 1,10; 1,40. Prima Halb-  
dannen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbwelt  
2; welt 2,50. Silberwelke Gänse- und  
Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 5. Silberwelke  
Gänse- u. Schwannendannen 5,75; 7,80; 10. A  
Gut chineische Gänsdannen 2,50; 3. Po-  
lardannen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quan-  
tum zollfrei geg. Nachh. l. Nichtgefallendes be-  
reitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.

**Pecher & Co.**

in Herford Nr. 20 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch  
über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! An-  
gabe der Preislisten erwünscht!

Welzheim.

**Stuttgarter Geld-  
Lotterie-Lose**

(Volksfest-Lose) Ziehung 5. Okt.  
1899 find à M 1.— zu haben.

**H. Hohly.**

**Blitz-Fahrpläne  
Wechselformulare  
Kaufverträge**

find vorrätig in der Buchdr. ds. Bl.